

Mit der Verordnung

für die Pass Gschütt Straße sind jährlich **10.000 – 13.000 LKW-Fahrten** auf die Autobahnen **rückverlagerbar**.

Der Pötschenpass beweist, dass es geht!

Seit 6 Jahren gilt hier ein Limit für LKW > 3,5 Tonnen. Im ersten Jahr der Verordnung ist der Schwerverkehr über den Pötschenpass um **22 %** zurückgegangen. Das ist ein **Rückgang von 34.000 LKW-Fahrten pro Jahr**.

Was bringt eine Verordnung über den Pass Gschütt?

Sie bringt **weniger Schwerverkehrsbelastung** entlang der Durchfahrtsroute **für die Bevölkerung der**

Anrainergemeinden

Abtenau
Altmünster
Annaberg-Lungötz

Bad Goisern

Bad Ischl
Ebensee
Gmunden

Gosau

Rußbach
Scheffau
St. Martin i.T.

Traunkirchen

und zusätzliche
Mauteinnahmen
für die Republik Österreich.



Seit 9 Jahren setzen wir uns schon für die Schwerverkehrsberuhigung in unserer Region ein. Für den Pötschenpass gibt es bereits eine Beschränkung, für den Pass Gschütt immer noch nicht. Im September 2015 haben wir die Behörden wiederholt auf die Notwendigkeit der LKW-Beschränkung auch für die Pass Gschütt-Straße aufmerksam gemacht.

Straßen-Demo 2015
in Bad Goisern für LKW-Beschränkung
auf der Pass Gschütt-Straße

Es gibt keinen vernünftigen Grund für LKW-Durchzugsverkehr im Salzammergut und Lammertal. Überregionale Transporte sollen nicht länger durch bewohnte Gebiete fahren. Eine LKW-Durchfahrbeschränkung auf der Pass Gschütt-Straße verlagert Schwerverkehr nicht in andere sensible Regionen, sondern allein auf die vorhandenen Autobahnen.

Antrag auf LKW-Verordnung für den Pass Gschütt

Bei den Verkehrs-Landesräten von Oberösterreich und Salzburg haben wir bereits vorgeschlagen. Wir stellten den Antrag auf **Rückverlagerung des LKW-Durchzugsverkehrs > 3,5 Tonnen nach dem Muster Pötschenpass, ausgenommen Ziel- und Quellverkehr** (= unser regionaler Wirtschaftsverkehr).



Bei der **Bürgermeisterkonferenz im März** ersuchen wir die Bürgermeister, sich auch für den **Schutz der Bevölkerung einzusetzen**.

ZUSATZ-INFO LKW-Autobahnmaut: Diese berechnet sich aus Grundentgelt, aus Zuschlag für Luftverschmutzung und aus Zuschlag für Lärmbelastung.

ZUSATZ-INFO Flächendeckende LKW-Maut auf allen Straßen: Für den Fall, dass österreichweit eine „Flächendeckende LKW-Maut“ verordnet werden würde, müs-

sen regionale LKW-Durchfahrbeschränkungen zum Schutz der Bevölkerung weiter aufrecht bleiben. Diese Maut würde ebenfalls nach gefahrenen Kilometern abgerechnet werden und weil die Fahrtstrecken durch unsere Region kürzer sind, wäre auch die LKW-Maut billiger als auf der Autobahn. Das würde den Schwerverkehr in unserer Region massiv erhöhen.